

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	19
Einleitung.....	23
Erstes Kapitel: Rahmen und Grundlagen des Minderheitsschutzes.....	27
I. Allgemeine aktienrechtliche Grundsätze.....	27
A. Mehrheitsprinzip und Minderheitsschutz	27
1. Das Mehrheitsprinzip als Grundsatz des Aktienrechts	27
2. Der Minderheitsaktionär und die Minderheitsrechte.....	30
2.1. Definitionen und Rechtsstellung	30
2.2. Rechtspolitische und dogmatische Begründung der Minderheitsrechte	31
B. Fremdorganschaft und Aktionärsschutz	33
C. Gläubigerschutz vs. Aktionärsschutz.....	34
D. Individualrechte und Gruppenrechte	35
1. Mitgliedschaftliche Individualrechte	35
2. Gruppenrechte.....	36
E. Schutz durch allgemeine Rechtsgrundsätze.....	37
1. Das Gleichbehandlungsprinzip	37
2. Die Treuepflichten der Aktionäre	39
2.1. Treuepflichten und affectio societatis.....	39
2.2. Die Treuepflicht der Mehrheitsaktionäre.....	42
2.3. Die Treuepflicht der Minderheitsaktionäre	44
II. Rechtlicher und wirtschaftlicher Kontext des Minderheitsschutzes.....	45
A. Geschichtliche Entwicklung und rechtspolitische Ansätze	45
1. Rumänisches Recht.....	45
1.1. Das Handelsgesetzbuch von 1887	45
1.2. Das Handelsgesetzbuch von 1938	46
1.3. Postkommunistische Entwicklungen.....	47
2. Deutsches Recht.....	50
2.1. Die Aktienrechtsnovelle von 1884	50
2.2. Das Handelsgesetzbuch von 1897	50
2.3. Das Aktiengesetz von 1937	51
2.4. Das Aktiengesetz von 1965	51

B.	Eigentumsstruktur der Aktiengesellschaften	52
1.	Rumänisches Privatisierungsverfahren	52
2.	Privatsektor und Handelsgesellschaften.....	54
3.	Börsennotierte Aktiengesellschaften.....	55
C.	Europäische Integration und Übernahme des EU-Acquis	60
1.	Exkurs: Rumänien auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft	60
2.	Der Acquis im Gesellschaftsrecht.....	62
D.	Aktueller Gesetzgebungsrahmen in Rumänien und in Deutschland.....	65
1.	Rumänisches Recht.....	65
2.	Deutsches Recht.....	68
E.	Die Rolle der Judikatur.....	69
III.	Konvergenz der Corporate Governance Systeme.....	70
A.	Shareholder Value-Doktrin und alternative Theorien.....	70
1.	Unternehmensfinanzierung und Rolle der Aktionäre.....	71
2.	Mitbestimmung und Arbeitnehmerschutz.....	73
B.	Die Grenzen des zwingenden Rechts und der soft law-Ansatz	74
1.	Der Corporate Governance-Begriff	74
2.	Corporate Governance-Regeln in Rumänien	75
2.1.	Frühere Kodifizierungsprojekte.....	75
2.2.	Der geltende Corporate Governance Kodex	76
2.3.	Gesellschaftsrechtliche Bestimmungen	77
3.	Deutscher Corporate Governance Kodex.....	79
C.	Aktionärsrechte und corporate citizenship	80
D.	Rechtsangleichung und Regulierungswettbewerb	82
	Zusammenfassung	84
	Zweites Kapitel: Vermögensrechte.....	89
I.	Das Recht auf Aktieneigentum	89
A.	Aktieneigentum zwischen Gesellschafts- und Verfassungsrecht.....	89
1.	Aktieneigentum und AG-Mitgliedschaft.....	89
1.1.	Die Aktie als Wertpapier	90
1.2.	Die Aktie als Verbriefung der Mitgliedschaft	90
2.	Verhältnis zwischen Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen.....	91
2.1.	AG-Mitgliedschaft und Mehrheitsprinzip	91
2.2.	Kleinaktionäre, Minderheits- und Mehrheitsaktionäre	92
B.	Grundrechtsschutz des Aktieneigentums.....	93
II.	Vermögensschutz in der AG	95
A.	Anspruch auf den Anteil am Bilanzgewinn – Dividende	95
1.	Jahresabschluss und Bilanzgewinn	95
1.1.	Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses	95
1.2.	Einstellung in Gewinnrücklagen	96

1.2.1. Gesetzliche Rücklage	96
1.2.2. Satzungsmäßige und andere Rücklagen	97
1.3. Verwendung des Bilanzgewinns	99
2. Gewinnanspruch der Aktionäre	100
2.1. Gewinn- und Zahlungsanspruch der Aktionäre	100
2.2. Gewinnverteilung	100
2.2.1. Grundsatz	100
2.2.2. Spezielle Regeln bei unterschiedlichen Leistungen	101
2.2.3. Satzungsfreiheit.....	102
2.2.4. Dividendenverzicht und Dividendenausschluss- klausel	102
2.3. Vorzugsdividenden.....	103
2.4. Zahlungsfristen.....	104
3. Klagerechte/Anfechtungsrecht der Aktionäre.....	105
B. Das Bezugsrecht der Aktionäre	106
1. Bezugsrecht und Minderheitsschutz	106
2. Kapitalbeschaffung und Bezugsrecht.....	108
2.1. Kapitalbeschaffungsmethoden.....	108
2.2. Gesetzliche Ausgestaltung des Bezugsrechts	109
2.2.1. Abstraktes Bezugsrecht	109
2.2.2. Konkreter Bezugsrechtsanspruch und seine Ausübung	110
2.2.3. Berechtigte Aktionäre	111
3. Bezugsrechtsausschluss	111
3.1. Formelle Voraussetzungen	112
3.1.1. Anforderungen bezüglich des Haupt- versammlungsbeschlusses	112
3.1.2. Informationspflicht der Verwaltung.....	113
3.2. Materielle Voraussetzungen	114
3.3. Besonderheiten bei der Sacheinlage	115
C. Das Recht auf den Abwicklungsüberschuss	117
1. Auflösung der AG und freiwillige Abwicklung.....	117
1.1. Auflösungsgründe	117
1.2. Freiwillige Abwicklung.....	118
2. Bestellung und Abberufung der Abwickler	119
2.1. Bestellung im Regelfall	119
2.2. Bestellung durch das Gericht.....	120
3. Verteilung des Vermögens.....	121
3.1. Feststellung des verteilbaren Vermögens	121
3.2. Verteilungsmaßstab	121

III. Vermögensschutz beim Exit aus der AG	122
A. Minderheitsschutz beim Squeeze-out.....	122
1. Das gesellschaftsrechtliche Squeeze-out.....	122
1.1. Begriffsbestimmung	122
1.2. Das Squeeze-out Verfahren.....	123
1.3. Bedeutung für Mehrheits- und Minderheitsaktionäre.....	124
2. Das übernahmerekhtliche Squeeze-out	125
2.1. Europäische Vorgaben.....	125
2.2. Nationale Umsetzung	126
B. Sell-out Recht der Minderheitsaktionäre	128
1. Das gesellschaftsrechtliche Sell-out.....	128
1.1. Begriffsbestimmung	128
1.2. Rechtsgründe des Sell-out.....	129
1.3. Das Sell-out Verfahren.....	129
2. Das übernahmerekhtliche Sell-out	130
2.1. Europäische Vorgaben.....	130
2.2. Nationale Umsetzung	130
Zusammenfassung	131
 Drittes Kapitel: Informationsrechte	135
I. Informationeller Aussenschutz durch Handelsregister- und Kapitalmarktplazilität.....	136
A. Die allgemeine Handelsregisterpublizität.....	136
1. Der Beitrag der Handelsregisterpublizität zur Information der Aktionäre	136
2. Rechtsrahmen in Rumänien und Deutschland und europarechtliche Vorgaben	137
3. Verhältnis zu den gesellschaftsrechtlichen Informationsrechten	138
B. Informationsordnung im Kapitalmarktrecht	139
1. EU-kapitalmarktrechtlicher Rahmen des informationellen Anlegerschutzes	139
1.1. Aktionsplan für Finanzdienstleistungen	139
1.2. Das Lamfalussy-Verfahren	140
1.3. Informationeller Anlegerschutz	140
1.4. Herkunftslandprinzip und Kapitalverkehrsfreiheit	141
2. Börsenzulassungs- und Notierungsvoraussetzungen	141
3. Materiellrechtliche Publizitätspflichten	142
3.1. Prospektbezogene Informationspflichten	142
3.1.1. Anlegerschutz durch Prospektpublizität.....	142
3.1.2. Europarechtliche Vorgaben.....	143
3.1.3. Nationale Umsetzung	144

3.1.4. Prospekthaftung.....	145
3.2. Regelmäßige Informationspflichten	147
3.2.1. Funktion und Regulierungsansatz	147
3.2.2. Jährliche Berichterstattung: Jahresbericht, jährliches Dokument, Unternehmenskalender.....	148
3.2.3. Unterjährige Berichterstattung: Halbjahres-, Quartalsbericht, Zwischenmitteilung	149
3.3. Laufende Publizitätspflichten.....	151
3.3.1. Funktion und Regulierungsansatz	151
3.3.2. Ad-hoc Publizität und Insiderhandel.....	152
3.3.3. Directors' dealings und related party transactions	153
3.3.4. Meldepflichten bei Veränderungen der Stimm- rechtsanteile	155
4. Kapitalmarktaufsicht und Anlegerschutz.....	159
4.1. Aufsichtsbehörden: CNVM, BaFin, CESR	159
4.2. Bekämpfung der Marktmanipulation.....	160
4.2.1. Europäische Vorgaben	160
4.2.2. Nationale Umsetzung	161
4.3. Anlegerschutz bei Informationsvermittlung	162
4.3.1. Intermediäre und Kapitalmarktsinformations- verkehr	162
4.3.2. Direkter informationeller Schutz durch Verhaltensregeln	162
4.3.3. Indirekter informationeller Schutz durch Solvenzregeln.....	163
II. Informationeller Innenschutz durch Gesellschaftsrecht	163
A. HV-bezogene Informationsrechte der Aktionäre.....	163
1. Informationen vor der Hauptversammlung	163
1.1. HV-Einberufungsverfahren und Dispositionsschutz des Aktionärs	163
1.1.1. Vorbemerkung	163
1.1.2. Abbau der Förmlichkeiten.....	164
1.1.3. Die Einberufungsfrist.....	165
1.1.4. Einberufungsbekanntmachung	166
1.1.5. Mindestangaben der Einberufung	167
1.1.6. Bekanntmachung der Tagesordnung	168
1.1.7. Rechtsfolgen bei Verletzungen	169
1.2. Typische Informationen vor der ordentlichen HV.....	170
2. Informationen in der Hauptversammlung	171
2.1. Berichterstattungen.....	171
2.2. Das Auskunftsrecht des Aktionärs	172

2.2.1.	Einleitung	172
2.2.2.	Frühere Rechtslage in Rumänien und neueste Änderungen	172
2.2.3.	Rechtsnatur des Auskunftsrechts	173
2.2.4.	Auskunftsberichtigte und Auskunftsverpflichtete	173
2.2.5.	Form des Auskunftsersuchens	174
2.2.6.	Inhalt des Auskunftsrechts und Auskunftsverweigerung	175
2.2.7.	Aktionärsungleichbehandlung bei Auskunftserteilung	177
2.2.8.	Rechtsfolgen bei Verletzungen des Auskunftsrechts	178
2.2.9.	Verhältnis vom Auskunftsrecht zu sonstigen Informationsrechten	178
3.	HV-Dokumentations- und Publizitätspflichten	178
3.1.	HV-Teilnehmerverzeichnis und Verhandlungsprotokollierung	179
3.1.1.	Teilnehmerverzeichnis	179
3.1.2.	Verhandlungsprotokollierung	181
3.2.	Publizitäts- und Informationspflichten bezüglich HV-Beschlüssen	182
B.	Informationen durch Sonderprüfer und Zensoren bzw. interne Wirtschaftsprüfer	183
1.	Das Recht auf Bestellung eines Sonderprüfers	183
1.1.	Bereich der Sonderprüfung	184
1.2.	Antragsberechtigte	185
1.3.	Voraussetzungen in der Person des Sonderprüfers	187
1.4.	Informationszugänglichkeit	188
1.5.	Berichterstattung	189
1.6.	Kostentragung	190
2.	Das Recht auf Beanstandung gegenüber Zensoren oder internen Wirtschaftsprüfern	190
2.1.	Ursprung und praktische Bedeutung	190
2.2.	Bereich der Überprüfung	192
2.3.	Antragsberechtigte	192
2.4.	Pflichten der Zensoren bzw. der internen Wirtschaftsprüfer	193
	Zusammenfassung	194
	Viertes Kapitel: Mitwirkungs- und Klagerechte	201
I.	Mitwirkungsrechte in der HV	201
A.	Rolle und Zuständigkeiten der Hauptversammlung	201

1.	Hauptversammlung im AG-Machtgefüge.....	201
2.	Zuständigkeiten der Hauptversammlung	202
2.1.	Rumänischer Regelungsansatz	202
2.1.1.	Ordentliche Hauptversammlung	203
2.1.2.	Außerordentliche Hauptversammlung	204
2.2.	Deutscher Regelungsansatz.....	204
B.	Einberufung und Teilnahme an der Hauptversammlung	206
1.	Das Recht auf Einberufung der Hauptversammlung.....	206
1.1.	Einberufungsbefugnis.....	206
1.2.	Einberufung der HV auf Antrag einer Aktionärs- minderheit.....	207
1.2.1.	Aktivlegitimation	207
1.2.2.	Weitere Bedingungen.....	208
1.2.3.	Pflichten der Geschäftsführung	208
1.2.4.	Spezielle kapitalmarktrechtliche Bestimmungen	209
1.2.5.	Gerichtliche Durchsetzung des Einberufungsrechts....	210
2.	HV-Teilnahme und Stimmbedingungen	211
2.1.	HV-Anmeldung und Legitimation.....	211
2.1.1.	Aktienhinterlegung.....	211
2.1.2.	Nachweistag.....	212
2.2.	Quorumsbedingungen	213
C.	Ergänzung der Tagesordnung und Einbringung von Beschlussvorlagen	214
1.	Das Recht auf Ergänzung der Tagesordnung.....	215
1.1.	Die Rolle der Tagesordnungsergänzung.....	215
1.2.	Ergänzungsbefugnis	215
1.3.	Ausübungsfrist.....	215
1.4.	Gerichtliche Durchsetzung	216
2.	Das Recht auf Einbringung von Beschlussvorlagen	216
2.1.	Gegenanträge zu bestehenden Beschlussvorlagen.....	216
2.2.	Einbringungsfrist	217
2.3.	Ausnahmen von der Mitteilungspflicht	217
3.	Aktionärsforum	217
D.	Das Stimmrecht	218
1.	Rechtsnatur des Stimmrechts	218
2.	Der Grundsatz „eine Aktie – eine Stimme“	218
2.1.	Europäischer rechtspolitischer Kontext.....	218
2.2.	Mehrstimmrechte, Höchststimmrechte und Höchstbeteiligungen	219
2.3.	Stimmrechtslose Aktien und Stimmrechtsverbote.....	221

2.3.1. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und das Kapital/ Kontrolle-Verhältnis	221
2.3.2. Stimmrechtsaustübungsvorbot.....	222
2.4. Kumulative Abstimmung	223
2.4.1. Rechtsrahmen.....	223
2.4.2. Aktive Berechtigung	224
2.4.3. Abstimmungsverfahren	225
2.4.4. Minderheitsschutz und Gesellschaftsinteresse	225
3. Mehrheitsbedingungen.....	226
3.1. Mehrheitsbedingungen und Minderheitsschutz.....	226
3.2. Mehrheitsberechnung	226
3.2.1. Stimmenmehrheit und Kapitalmehrheit	226
3.2.2. Auszählung der Stimmrechte	227
3.3. Einfache Mehrheit und weitere Erfordernisse	227
3.3.1. Grundsatz der einfachen Mehrheit	227
3.3.2. Gesetzliche weitere Erfordernisse	228
3.3.3. Sonderbestimmungen durch die Satzung	229
4. Stimmbindungsverträge	230
4.1. Begriff und Rechtsnatur	230
4.2. Zulässigkeit von Stimmbindungsverträgen	230
4.2.1. Abstimmungsfreiheit und Stimmbindung	230
4.2.2. Vertikale und horizontale Stimmbindungen.....	231
4.2.3. Inhaltliche Schranken	232
4.3. Praktische Bedeutung	232
5. Stimmrechtsvertretung.....	232
5.1. Rechtspolitische Ansätze	232
5.2. Vollmachtsart	233
5.2.1. Form der Vollmacht	233
5.2.2. Umfang der Vollmacht.....	234
5.3. Person des Bevollmächtigten	234
5.3.1. Vertretung durch Aktionäre und durch Dritte	234
5.3.2. AG-Stimmrechtsvertreter	234
5.3.3. Gesetzlicher Vertreter	235
II. Klagerechte	236
A. Klagerechte und gerichtlicher Aktionärsschutz.....	236
B. Die Geltendmachung von Ersatzansprüchen	236
1. Sozialer Charakter.....	236
2. Geltendmachung durch die Hauptversammlung	237
2.1. Anspruchsgegner	237
2.2. Mehrheitserfordernis	237
2.3. Bestellung eines Vertreters.....	238

2.4. Weitere Bedingungen	238
2.5. Konsequenzen für Verwaltungsmitglieder	238
3. Geltendmachung durch die Aktionärsminderheit	239
3.1. Anfechtungs-, Haftungs- und Schadensersatzklage.....	239
3.2. Qualifizierte Minderheit	239
3.3. Klageerhebungsverfahren.....	240
3.4. Kostenregelung.....	241
3.5. Konsequenzen für Verwaltungsmitglieder	241
C. Klagen gegen Hauptversammlungsbeschlüsse	242
1. Gesellschaftswille und Rechtswidrigkeit von HV-Beschlüssen	242
1.1. Mehrheitsprinzip	242
1.2. Rechtswidrigkeit von HV-Beschlüssen	242
2. Nichtigkeitsklage	242
2.1. Begriffsbestimmung	242
2.2. Regulierungsansatz.....	243
2.3. Nichtigkeitsgründe	243
3. Anfechtungsklage	245
3.1. Begriffsbestimmung	245
3.2. Anfechtungsgründe	245
3.3. Aktivlegitimation.....	247
4. Unwirksamkeitsklage.....	247
Zusammenfassung	248
 Schlussfolgerungen.....	255
Vorschläge de lege ferenda für den rumänischen Gesetzgeber.....	261
 Bibliographie	269
I. Rumänisches Recht:	269
II. Deutsches und ausländisches Recht, EU-Recht:	276